

XXII. GP.-NR

2710 /J

02. März 2005

ANFRAGE

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Kavaliersdelikt

Auch am 2. März 2005 hat der Finanzminister seine Budgetrede im Voraus an die Abgeordneten im Nationalrat verteilen lassen. Die Mandatare konnten dadurch Wort für Wort die Vorlesung des Ministers mitlesen. Bis zur Seite 12 hielt sich der Minister an jedes Wort des Textes. Dann ließ er zwei Sätze aus: „Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt. Es ist Diebstahl an der Allgemeinheit.“ Jetzt befürchten viele im Hohen Haus, mit den beiden Sätzen könnte ein wichtiger Grundsatz endgültig verloren gehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Warum haben Sie gerade diese beiden Sätze in Ihrer Budgetrede ausgelassen?
2. Sind die Gründe dafür politischer oder persönlicher Natur?
3. Ist Steuerhinterziehung ein Kavaliersdelikt?
4. Ist Steuerhinterziehung durch den Finanzminister ein Kavaliersdelikt?
5. Was werden Sie unternehmen, um weiteren Diebstahl an der Allgemeinheit durch den Verein zur Förderung der New Economy zu verhindern?

A cluster of handwritten signatures in black ink, likely belonging to the members of the delegation mentioned in the document. The signatures are somewhat stylized and overlapping, making individual names difficult to decipher precisely. One signature appears to begin with 'Pilz', another with 'Wolff', and others with 'Krebs' and 'Lindner'.

PEPI G:\ANFRAGEN\BMF\ANF2337.DOC